

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 53 (1927)
Heft: 46

Artikel: Naiv
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-460930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Lueg-mi-a-ne“

Was rauscht im Zeitungsblätterwald
In fettesten Lettern und Zeilen:
Die Menschen werden nicht mehr alt,
Das Alter läßt sich heilen!

Man fand in Indien eine Frucht,
Keimdrüsenverjüngungssahne.
Sie schlägt das Alter in die Flucht!
Wir nennen sie „Lueg-mi-a-ne“.

Und überall schloßt u. schlückt man davon,
Beeilen sich Männer und Weiben,
Das Marmeladenästhetikon
In Liebe sich einzuverleiben.

Frau Analyse zwar fand drin nicht
So Äpfel wie Zwetschgen und Drogen,
Die man zu dem Verjüngungsakt
Als Helfer hinzugezogen.

Der Rest jedoch scheint gut und echt
Zu sein, vielleicht auch indisch.
Ich habe zu viel mir zu essen erfrecht
Und wurde davon ganz kindisch.

Ich schwende um den Verjüngungsbrei
Des Reklamepropheten Fahne:
Fort mit dem Alter, zurück zum Ei
Vermittels der „Lueg-mi-a-ne“! gr. Rüfbaum

Häusliche Philosophie

„Ich muß Ihnen meine aufrichtigsten Komplimente machen, Frau Doktor, — der Vortrag, den Ihre Tochter in der Museumsgeellschaft über den Einfluß der Wissenschaft in ihrer Anwendung auf die Regierungstätigkeit hielt, war ausgezeichnet.“

„Ich weiß, daß unsere Helene eine Zierde der Universität ist; aber nachdem sie nun den Einfluß der Wissenschaft in ihrer Anwendung auf die Regierungstätigkeit festgestellt hat, hoffe ich, sie werde sich ein Vergnügen daraus machen, den Einfluß der Staubsauger in seiner Anwendung auf den Gangteppich zu studieren.“ *

Naiv

Junger Chemiann: „Schau, schau! Da geht uns schon die Anzeige von der Geburt des Wetterbergschen Bebes zu und 's ist doch erst heute Morgen zur Welt gekommen.“

Noch jüngere Hausfrau: „Die müssen sicher schon vorher darum gewußt haben!“ — *



Wenn Sie ausgehen:
Stets Gaba Tabletten
mitnehmen, leicht ist
eine Erkältung da —
schwersind die Folgen.

Gaba

1.- & Fr. 1.50



Anthropologie

Lehrer: „Mir wei hüt di verschiedene Teile vo üsem Körper ufzelle. 3' oberscht hei mir was? Hans!“

Hans: „D'Haar.“

Lehrer: „Abah! Dumme Kärl! Doch der Chops! Und nach em Chops chunnt was?“

Hans: „Ds Mul.“

Lehrer: „Sag du-n-ihms, Fritz!“

Fritz: „Der Hals.“

Lehrer: „U nächär, was chunnt de?“

Fritz: D'Brücht, d'Lunge, u derna ds Zwärchfall u der Mage.“

Lehrer: „Sehr richtig! Und nach em Mage? Hans?“

Hans: „D'Niere.“

Lehrer: „Blödsinn! Gang du i d'Waldon! Unger em Mage si doch d'Därm! U ganz rächts unger im Buch, was isch dört? Es lyde viel Lüt dra. He! Was isch dört? Alleh! Vorwärts!“

Hans: „Das Härz, Herr Lehrer.“

Lehrer: „Unsinn, Blödsinn, mischt alls zäme, Chabis! Wär wett o mit euch Schuel ha?! Das isch doch der Blinddarm, rächts im Buch! Emma! Sag du mer ihe no: Was tuet üse Körper frühe, was git ihm Salt?“

Emma: „Der Bluetkreislauf.“

Lehrer: „Um Gottsville! Jeß hört doch alles uf! Mir wei höre für hüt. Dir sht e himmeltrurigi Bande, e himmeltrurige Bande sht er, iß wüßt der, was der sht!“

* Bürki

Günftige Aussichten

Der Vortragsredner in einer Propagandaveranstaltung zugunsten der Totalabstinenz wird warm. Mit Wucht donnert er die Sätze in den Saal: „Die Folgen der Trunksucht sind schrecklich. Wenn ich zu befehlen hätte, so müßten alle Fässer voll Bier, alle Flaschen mit Wein und alle Krüge mit Schnaps auf den Grund des Meeres versenkt werden —.“

Hier unterbricht ihn ein Zuhörer mit lautem und mehrfach wiederholtem Bra vorur.

Geschmeichelt fragt der Vortragsredner den Bravoruf: „Sie sind also auch Abstinenz, lieber Freund?“

„Nein,“ antwortet er, „ich bin Tieffee taucher.“ *

Zahnpraxis A. Hergert
jetzt Usterstr. 11 ZÜRICH 1 Telefon S. 6147
Langjährige Praxis - Mäßige Preise

